

Theater und Musik.

Stadttheater.

Die Räuber.

Ein Schauspiel von Friedrich von Schiller.

Der die „Räuber“-Aufführung, die am letzten Sonntagabend in unserem Stadttheater vor einem sehr zahlreichen Publikum in Szene verging...

Bei den Leistungen der Hauptdarsteller fiel gegenüber der künstlerischen Größe, mit der Herr Siegel den Franz Moor gab, der „Raaf“ des Herrn Wind merklia ab.

Und Herr W. Eichstädt, der neuerdings zum Helbenater avanciert zu sein scheint, verdient dieselbe Note.

In das Theater geführt hat mich am Sonntagsabend das Interesse für einen Anführer, den erst jetzt kurzem der Bühne angehörenden Dr. Viebicher, der zum ersten Male in einer auser nicht großer, aber immerhin recht bedeutungsvollen Rolle...

Der „Räuber“ hat einen weiten und itrammen March oder Wit hinter sich; die Verfolger sind ihm dicht auf den Fersen. „Mit Rauf und Staub bedeckt“, schildert der Dichter den aufstrebenden Räubertrupp, die Kehle ausgetrocknet, der Körper...

Der Abend brachte außer dem Baritonisten auch Fräulein Trugard Köhler, die zum ersten Male, die „Aubine“ und damit eine große Souveränpartie kreierte, einen starken Erfolg.

diesem glücklichen Debit zu erwarten, daß man Herrn Dr. Viebicher künftig öfter Gelegenheit zum Spielen gibt. In m o d e r n e n S t u d i e n z. B., die nach meiner Auffassung dem Künstler sehr gut liegen müssen, hat man Herrn Dr. Viebicher bis heute überhaupt noch nicht beschäftigt.

Wilhelm Georg.

Udine.

Romanistische Oper in 4 Akten. Nach J. Couquès gleichnamiger Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lorzing. Musikalische Leitung: Ludwig Sauer.

Seit drei Wochen ist man auf der Suche nach einem Bariton. Am 15. v. M. zeigte Herr Seibler vom Mährner Stadt-Theater als „Lannhäuser“, was er konnte und was ihm fehlte, geizern gaitierte Herr Carl von Horst, der eben in Gorkik wirkt, auf Engagement, und kommenden Mittwoch verläßt Herr Josef Schugner als Voltaire, seine Rüste. Daß wir deswegen hier jedesmal „Aubine“ hören müssen, macht diesen Baritonisten-wettstreit höchlichst nicht interessanter.

Herr von Horst bringt neben sonstigen schätzenswerten Eigenschaften eine für den Bühnenkünstler außerordentlich wertvolle Empfehlungsurkunde mit: Eine schlanke, geschmeidige Erscheinung und ein sehr geschnittenes Gesicht, auf dem sich feinstliche Vorträge deutlich abspiegeln. So ungeachtet, wie es geltend im zweiten Akte geschah, darf sich der Künstler nicht ein zweites Mal schämt. Das Gesicht war wie mit roter Farbe betuschelt. Tiefe Linien für den Kieferbogen übermäßig; man raube unsern braven Mann, der als humorvoller Kellermeister mit diesem Paternitän in „Aubine“ spazieren geht, nicht dieses Privilegium.

Stimmlich wie darstellerisch schnitt Herr von Horst nicht schlecht ab. Die Stimme des knapp drei Jahre der Bühne angehörenden Sängers ist jedenfalls noch sehr entwicklungsfähig. Das beweist das vorhandene Material, das einen dunklen, beinahe bassigen Timbre trägt, das aber auch in dem oberen Register verweilte Töne zeigt, die in der Melodie einen warmen Anflug annehmen können. Ein Vergleich mit dem Organ Bergmanns fällt natürlich zugunsten unseres heutigen lichten Baritons aus; damit ist aber keineswegs gelagt, daß Herr von Horst nicht später dieselbe künstlerische Stufe erreicht.

Die Ahnhöle Einlage „An des Rheines grünen Ufern“ löste Beifall bei offener Szene aus, obwohl sie, rein gesungenteillich betrachtet, hinter der Romäne „Es wohnt am Seegelände ein armes Fischerpaar“ an Korrektheit zurückbleibt. Doch die Tempo-Auffassung, die Herr Kapellmeister Sauer bei dem Ahnhöle Riede beobachtete, das seiner Sentimentalität wegen unbedingt breiter genommen werden muß, von derjenigen des Gesanges abwich, war an sich nicht bedeutungslos, um hier davon Aufhebes zu machen, wenn Herr von Horst nicht auch bei der vorhin zitierten Romäne etwas willkürlich in der Kürzung der Noten versehen wäre. Er bewies damit, daß er das Bestreben hat, über gewisse Dinge hinauszugehen, die ihm bei der Intendenz nicht gefallen. Der Sänger hat aber nicht das Recht, dem Komponisten etwas abzugeben oder ein klein wenig hinzuzufügen, obwohl das letztere mit der Zeit ein „rommer Brauch“ geworden zu sein scheint. Seltner Verlag sagt in seinen „Abendunterhaltungen“: „Sie müssen wissen, daß das Hinzufügen, Streichen oder Transponieren einer einzigen Note den Ausdruck einer Melodie stört und daraus eine Fälschung machen kann.“

Bei dem Publikum fand der Geist viel Entgegenkommen. Er wurde nach den Ahnhöllen durch reißenden Beifall ausgezeichnet. Ein endgültiges Urteil läßt sich erst nach einem zweiten Gespökel — am besten nach dem „Don Juan“ — fällen!

Der Abend brachte außer dem Baritonisten auch Fräulein Trugard Köhler, die zum ersten Male, die „Aubine“ und damit eine große Souveränpartie kreierte, einen starken Erfolg.

und dadurch im zweiten oder dritten Akte ein Manto entstehen, der ängstigte sich grundlos. Auch im zweiten Akte, wo die Entwicklung des Kindes zur Jungfrau erfolgt ist, vergrößerte sich noch das Volumen des Soprans, dabei blieb der Klang stets rein und metallisch-rein. Ein beinahe — verarbeitete Einsatz ist keine Lobrede, aber registriert soll er trotzdem werden. Das alles habe ich zu den Seiten der Bräut in Ahnhöllen und dem mit der Zeit schon verschwinden, das ist die Eigentümlichkeit jeder Ahnhöllerin. Die gähnige Beschreibung, die der Lehrer der jungen Sängerin, der Leiter des 1. Hochschulkonzertorchesters, vor einem Jahre seiner Schüler prophezeigte, hehnt nach dem Ergebnis des gährigen Auftritts berechtigt.

An Stelle des Herrn Barz lang Herr Kühnemann den Hugo; selber nicht mit der Ablelle, mit der er in anderen Partien so uns tritt; spitze, hohe Töne und nachlässig in der Spreidemeile! Frau Agloda (Berolda), Herr Kumann (Sams) und der Lorik Herr Gruffeli (Welt), der als das capos-Bers der Vorhängegruppe lang, setzen ihr oft bewährtes Können mit Erfolg auch geltend wieder ein.

Wilhelm Georg.

Neues Theater.

Sodoms Ende.

Drama in 5 Akten von Hermann Sudermann.

Reider an poetischem Gehalt und nobelster in der künstlerischen Form, wirksamer als die allbekannte „Ehre“ ist dies zweite, wenig aufgeführte Drama Sudermanns, das in manchen Epochen an sein „Hohes Lied“ erinnert. Es ist eine Kainz-Rolle darin, die jeden guten Schauspieler loden muß. Geliern bot sich uns Gelegenheit, Herrn Emil Weßthaler als das debakante Genie Willij Janitow zu bewundern. Das war doch mal wieder ein lebendiges Spiel, ein ganzer Künstler, von dem ein klarer Strom Leben, eine mächtige Kraft ausging und die allen andern Darstellern mittelte! Dem können Weßthalers ist eine hohe Intelligenz, seine unerschrockene Klarheit nachgerade. Er faßt seinen Part tief auf, schöpft ihn ganz aus und gibt dann reißlos wieder, was ihn das Leben lehnte. Der in tatenlosigen Raumesleichen versunkene Maler geliet, der geniale Künstler, der durch seine Umgebung, durch eigene innere Haltlosigkeit im Ruß der Laster völlig zum Lumpen wird, das war eine lebendige Figur. Man braucht sich mit der allzürstärkten Härte, die durchweg in Sprache und Spiel vorherrsichte, nicht einverstanden zu erklären, man kann vielmehr der Auffassung Weßthalers entgegenhalten, daß dieser durch Ausschweifungen übernehme, vertiegtene, haltlose Maler doch eintmal ein „Lachender Held“ war und daß er tie und da noch einmal gewissermaßen einen lichten Moment hat, in dem all das Strahlende der Jugend auf seinem Gesichte gleichsam verflut wieder erhebt. Man kann sich den jungen Janitow immer tie und da noch mehr wieder Reagenen läßt denken, jedenfalls muß man der durchaus einheitlichen, großartigen, glänzenden Wiederbelebung des Malers durch Emil Weßthaler volles Lob zollen. Der Künstler hat eine feine Art, distret und doch überaus wirksam zu spielen, merkt mancher am Neuen Theater von ihm lernen konnte. Sein ausdrucksvolles Gesicht, ein befeiertes Augenpaar kommen ihm hierbei sehr zugute. Herr Direktor Mauffner sollte sich diesen tüchtigen Gafi, der geltend viel wohlverdienenden Beifall erntete, noch über sein Auftreten am Mittwoch (Kamillenabend) hinaus für mehrere entte, literarisch wertvolle Stüde sichern.

Das Spiel litt geltend ereuflutweise nicht aufzufehen unter Dängen. Es war sinn- und zweckmäßig gefahrt worden. Trotzdem fand „Sodoms Ende“ erst in der Mitternachtsstunde seinen Abschluß. Die Darsteller erleichterten und erschwerten dem Gaste sein Spiel, je nachdem. Fräulein Maria Büche als Janitows Geliebte spielte wieder Tüchtigkeit und erschöpfte ihre Rolle. Auch Ref. Gerschdoff zeichnete sich aus, wogegen Ref. Mader ihre Kardin-Rolle geltend etwas energischer spielen konnte. Der Malerprofessor des Herrn J. Gerschdoff war recht farblos, der alte Janitow (Herr Feinste) dagegen eine unaufregende, edle Charakterfigur. Auch Ref. Martha Brede, die alte Janitow, vermerkte in ihrer Herzensinhalte als Mutter ebenfalls zu tühren. Von den übrigen Darstellern ist nichts Belobendes zu sagen.

Als schöne Weihnachts-Geschenke empfehle Geisslinger schwer versilberte Alfenide-Waren in weiss und matt oxydiert. Verkauf zu den von der Fabrik festgesetzten Verkaufspreisen. Herrchen- und Damen-Bestecks, Ganzes Besteckkasten, Besteck, Schalen, Kaffeecorvice, Silberwaren, usw. Paul Maseberg, Uhrmacher und Juwelier, Grosse Ulrichstrasse Nr. 48.



Prechtliche Central-Bodenkredit-Aktiengesellschaft.
 Die Gründung der am 2. Januar 1910 fälligen Bauschneide unserer
Central-Handbriefe
 erfolgt vom genannten Tage ab in Halle a. S. bei dem Halleischen
 Bankverein von Kullsch, Knappf & Co. 21129
 Berlin, den 10. Dezember 1909. Die Direktion.

NERVOSITÄT
 Energielosigkeit, Blutarmut, überhaupt Schwäche jeder Art ist stets von einem Mangel und fortschreitendem Schwunde an Nervensubstanz in den betroffenen schwachen Organen begleitet. Nervenübersättigung kann man dem Organismus aber Nervensubstanz von außen wieder zuführen, und zwar durch Biotin, welches Nervensubstanz in physiologischer reiner Form (Leithin) nach Professor Dr. Habermanns Patenten als wichtigsten Bestandteil enthält; und hierin liegt der Grund für die glänzenden Erfolge und für die allgemeine ärztliche Anerkennung des Biotins als erstes und vertrauenswürdiges Kräftigungsmittel bei Nervosität, Blutarmut, wie überhaupt bei allen mit körperlicher oder nervöser Schwäche verbundenen Zuständen. Biotin ist erhältlich in allen Apotheken und Drogerien, sonst Geschmacksverlust und bedehrende Brosschüre portofrei von der Fabrik. sendet gratis die Biotin-Fabrik Berlin S 61/

Sultaninen
 in sehr schöner Qualität, 1 Pfund 35 Pfg., 3 Pfund 1.00 Mark
 in lange Borst reich.
Reine bayer. Schmelzbuter M. 1.45.
Bayer. Schmelz-Margarine,
 70, 80, 90, 100 Pfg.
F. H. Weber, Große Steinstraße 46.

Achtung! Fleisch-Offerte. Ausnahme-Preise.
 Rindfleisch zum Kochen a Bfd. 60, zum Braten ohne Knochen
 70, Hammelfleisch 65-70, Gebratnes 70, Schweinefleisch
 80, Hais, Leber- und Schwarzwurst 60, Knackwurst
 70, Schmalzwurst und Salamit 1 Pf., Schmalzwurst
 a Bfd. 1 Pf., Knoblauchwurst a Bfd. 70 Pfg. usw.
P. Kuhn's Buchfabrik, Meariusstraße 13,
 an Buttermarkt.

Ausverkauf
 in Zuglampen und Kronen, 15 Prozent Rabatt.
Gr. Klausstraße 34. Telephon 2934.

Weihnachtsbitte.
 Den Obdachlosen — den Armen der Armen — 54 Frauen
 und 162 Kindern, wollen wir auch in diesem Jahre eine Weihnachtsbitte
 senden.
 Die Unterzeichneten sind gern bereit, für diesen Zweck bestimmte
 Gaben an Geld und Kleidungsstücken, auch gebrauchte Sachen,
 entgegenzunehmen.
Leff. Richter, Burgstr. 6, I. Frau Bator Gieß, Luisenstr. 11.
Frau Superintendent Martin, Luisenstr. 8, partere.
Widiger, Schlossstr. Kaiserstr. 2, I. Weinhof, Bator, Breitenstr. 29.
Präudin Hebe, Karlstr. 27, I. Dellmann, Bator, Steinweg 33, II.
Wobis, Junglingstr. Richterstr. 5, I.
Walter, Kaufmann, in Firma Knabe, Nikolaistr. 2.
Wassermann, Fabrikant, Schmeerstr. 19. Meißner, Bator, Friedenstr. 35.
Schnitz, Mittelstraße, Springstraße 15, III.
 Die Beforderung findet am Donnerstag, den 23. Dezember,
 nachmittags 5 Uhr im „Reichthum“ auf dem Weidenplan statt.

A.G.
Haasenstein & Vogler
 Älteste Annoncen-Expedition.
 Personal-Anzeigen Kapitalien An- und Verkauf Teilhaber Miet- und Vermietungs-Geschäfte Häuser- und Grundstücks-Markt etc.

Gelegenheits-Anzeigen
 in denen die Adresse des Bestellers nicht genannt sein soll, werden am besten unter Chiffre aufgegeben.
 Solche Inserate sowie alle übrigen Anzeigen vermitteln wir ohne Preisaufschlag für sämtliche hiesigen und auswärtigen Blätter schnell, gewissenhaft und verschwiegen. Orientieren Sie sich gegebenenfalls über unsere vorteilhaften Bedingungen.
Gr. Ulrichstr. 63. Telephon Nr. 591.
Erste Deutsche Chauffeurschule Mainz,
 ältestes Institut der Welt. Kostal. Stallennach.

Weihnachts-Geschenke sehr billig!
 empfehle als

- Paletots** aus Stoffen englischer Art hübsch garniert Mk. 15,-, 10,-, 5,- 3
 - Paletots** aus marineblauem Chevron, mit Shawlkragen Mk. 22,-, 10,-, 11,-, 8,- 6
 - Paletots** aus Curistoffen in allen mod. Farben Mk. 23,-, 18,-, 12,- 9
 - Paletots** schwarz u. farbig; i Rücken geschweift oder Empirefalte Mk. 48,-, 33,-, 18,-, 13,- 11
 - Paletots** aus schwarz Eskimo, lang, anschließende Formen Mk. 45,-, 32,-, 25,- 15
- bis 120 cm lang
bis 120 cm lang
bis 120 cm lang
bis 130 cm lang
bis 135 cm lang
- 5% Prozent in Rabattmarken. —



M. Schneider

Leipzigerstr. 94 Halle, Leipzigerstr. 94.

Ernst Vieweg
 Fernspr. 755 Geiststr. 48
 empfiehlt Gaskoch-Plätt, Kohlen- und Gas-Zimmerklosetts, sämtliche modernen Körper der für Gas und als Patengeschenk dem jüngstgeborenen Sohn Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit des Kronprinzen.

Voranzeige!
Richtung! Hausfrauen! Wirte!
 Reise nach Halle lohnend!
 Von Donnerstag den 16. Dezember bis Mittwoch den 22. Dezember wird eine grosse Sendung
Garantiert Rein Aluminium-Kochgeschirr
Garantiert Rein Aluminium-Fleischerei-Artikel
 im Laden Talamtstr. 3, am Buttermarkt
 billig zum Verkauf gestellt. Jedermann ist damit Gelegenert geboten, ein schönes Weihnachtsgeschenk zu kassiert billigem Preis zu erhalten. Der Verkauf beginnt früh 8 bis abends 8 Uhr und richtet sich nach den Weihnachtverkaufzeiten.
Carl Melnhardt, Aluminiumfabrik, Erfurt.

Neujahrskarten
 fertigt schnell und sauber an
Buchdruckerei Otto Mendel.

Kaloderma-Toiletten-Seife
 50 Pfg. 2 Stk. 1.10 Mfr.
Kaloderma-Haier-Seife gr.
Kaloderma-Creme 25, 50 Pfg.
Kaloderma-Puder 50 Pfg.
Fritz Mischke, Coiffeur,
 während meines Neubaues
 nur Barzahlung!
 Mittel d. M.-S.-Vereins.
 1911/4. Tel. 3146.

Stickeren u. Einfäbe
 zu Wäde, Kleibern und Mälen.
 Schweizer u. Blauer-Fabrikate.
Engle Wädeien-Handstickereien
 als: Genden, Garnituren, Tafelstücker, Languetten u. dal. alles in großer Auswahl a. bill. Preisen u. 5% Rabatt Thomasstr. 8 III r.

Rein's
 Durchschreibe-Bücher.
Eduard Rein, Chemnitz.
Rein's Farbpapier.

Dauids Nährzwiback
 Kindern u. Erwachsenen, insbes.
 ferner Neugeborenen ärztlich
 empfohlen, weil leicht verdaulich,
 sehr nahrhaft u. unbedenklich
 haltbar.
Johannes David, Geißstr. 1.
 Ausgefämnertes
Damenhaar
 kauft Paul Presch, Ritterstr. 12.

Offene Stellen.
 Männliche.

Arbeitsnachweise des Vereins
 für Wohlwohl,
 Halle a. S., Salzgeranstr. 2
Unentgeltl. Vermittlung
 von Arbeit jeder Art für Arbeit-
 gebener und Arbeitnehmer.
 Geöffnet an Wochentagen von
 8-1 Uhr morgens, und 3-6 Uhr
 nachmittags; am Sonntage von
 8-8 Uhr. Im Sonne und Feiertagen
 geschlossen.
 Die Platzangabe hängt jeden
 Dienstag und Freitag neu aus:
 Haupt-Bahnhof
 Haltesteder Bahnhof in Halle
 Bahnhof Frotha
 Polizeihof Rathausstrasse
 Salzgeranstrasse 2
 Galle-Zellungs-Passage, Große
 Braubausstr. 17
 u. d. Standesämtern.

Hoher Verdienst
 für jedermann. Größtst gratis.
 Eine Anleihe, Garantiert, 3 %
 Für mein Kolonialwa-, Spiritus-,
 Konserve- und Delikatessen-
 Geschäft luche ich pr. 1. Jan.
 1910 einen jüngeren, tüchtigen
Verkäufer.
F. A. Sieler, Gohausstr. 15.

Drechslergesellen
 zu dauernder Beschäftigung stellt
 ein **H. Rauprecht, Dampf-
 brei-fabrik, Radewalde, Neue
 Braubausstr. 18**
 ein
 X Mitreuntern Kolonial-
 waaren-Geschäft u. Detailgeschäft
 sucht Diener 1910 event. sofort
 X **Lehrling**
 X mit guter Schulbildung, Dff.
 mit selbstgeschriebenen Lebens-
 lauf unter B. J. 8357 an Ru-
 dolf Hoffe, Halle. 21162

Junge Mädchen
 werden zur Beschäftigung im
 Haushalt gegen mäßige Entschä-
 digung aufgenommen. (21072)
Frau Zierle, Gr. Braubausstr. 12.

Junges Mädchen
 gesucht zur Bervollkommnung im
 Haushalt bei vollem Familien-
 ansehung an pair oder gegen
 Fachgehalt a. 1. oder 1 1/2 Januar.
 Bewerberin Frau Landwehrstr. 14,
 oberster Ebeling, Kottstr. erb.

Stellen-Gesuche.
 Männliche.
 Gen. disp. 50J. Kaufm. i. f. qualit.
 Berlin sucht f. 2 Jahr. ein angen.
 Stelle. ob. Verzeiter-Vofes. a.
 fortw. Beschäftig. f. ein. eingef. Rittm.
 a. hob. Weh. od. Sp. w. n. v. Dff. erb.
 unt. K. K. 50 an Haasenstein &
 Vogler A.-G. Leipzig u. Biederstr.

Ein junger Kaufmann
 sucht bei bestehenden Anknüpfen
 Stellung in Kontor. Dff. unt. K.
 2218 an die Exped. dies. Bl.

Lehrstelle
 in guter Kontobereit. Dff. bitte
 an die Herren von D. Stellung unter
 Chiffre K. 2218 zu richten.
 Geb. Carl. 31. II. im Koch.
 u. all. Anzeig. d. Anzeig. f. d. Anzeig.
 w. w. w. w. w. w. w. w. w. w. w. w. w.
 Dff. u. B. 2220 a. d. Exped. d. Bl.



Halle a. S. **Gustav Uhlig**, untere Leipzigerstr.

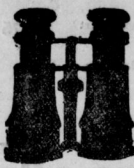
Fernsprecher 389 **Größtes Lager der Provinz Sachsen** Fernsprecher 389
in Uhren, Musikwerken, Kunst-, Luxus- u. optischen Waren
empfiehlt hiermit seine reiche Auswahl:



Barometer
für jede Einrichtung
passend.



Wetterhäuschen
jeder Art in grösster Auswahl.



Operngläser, Feldstecher, Jagdgläser, Barometer, Thermometer zu ausserordentlich billigen Preisen.



Wetterhäuschen
jeder Art in grösster Auswahl.



Barometer
für jede Einrichtung
passend.



Gustav Uhlig, Halle a. S., untere Leipzigerstrasse.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5%.

Für **Jäger**

empfehle:

- Jagdwesten
- Schwed. Lederwesten
- Schwed. Lederjoppen
- Jagd-Gamaschen
- Jagd-Strümpfe
- Jagd-Handschuhe
- Kopfwärmer
- Handwärmer
- Pulswärmer
- Armwärmer
- Brustwärmer
- Rückenwärmer
- Kniewärmer
- Fusswärmer
- Nimrod-Socken
- Nimrod-Hosensträger
- Grüne Kragen
- Manschetten.

H. SchneeNcht.
A. Ebermann,
Halle a. S. Gr. Steinstr. 84.

Althee-Bonbon,
bester Bonbon gegen Husten
und Keuchhusten, nicht am
Nestel (keine Füllungen) empfiehlt
Martin Müller, Geißstr. 51.

Pianos
Kausfähigkeit in allen Stufen u.
Solkarten von 300 bis 450,- an
B. Döll,
Gr. Miltstr. 33/34.

Waschgefässe,
Hauschaft u. Küllte, größte Auswahl.
Böttcher Scherhof 1, Markt am
Markt. 5%, Rabatt, Gebr. 1877.

Normalhemden,
Unterhosen für Damen und
Herren kauft man am besten im
Spezialgeschäft
Gebr. A. & H. Loesch,
Gr. Miltstr. 36 u. Steinweg 30.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. Königsstr. 1. Eing. Kurze Gasse
II. Mitte Wörmann (Reitbahn)
III. Wörmannstr. 2.
IV. Salzgrabenstr. 2. am Hall-
markt, Böttcherstr.
V. Vor dem Steinort (Bafalla)
Wie fünf sind geöffnet von
Früh 10 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee
Sekt
Bier
Süßholzbrühe
Sektmalter
Süßwasser
in IV. auch Suppe zu 10 Pf. u.
Martinsweg (Sternstr.) Sonntags
und Sonntags) abends von
6 Uhr an Kartoffeln und Hering
zu 10 Pf.
Werden zu 5 Pf., welche sich
Erfahrung zu Gefallen an Be-
dürftige eignen u. in den 5 Hallen
verwendet werden können, sind in
den 5 Hallen, sowie bei Herrn
Raum. 2. u. 3. u. Leipziger-
straße 80. Nähe des Leipz. Turmes.
Gerne Raum. 2. u. 3. u. Leipziger-
straße 80. Nähe des Leipz. Turmes.
Gerne Raum. 2. u. 3. u. Leipziger-
straße 80. Nähe des Leipz. Turmes.

Max Born, Dekorateur

Möbel- und Dekorations-Geschäft.
Halle, Grosse Brauhausstrasse 14, part. und I. Etage. - Telefon 2467.
Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle:
Klubsessel in Antik-Weichleder in grösster Auswahl und neuesten
5078 Formen.
Verstellbare Chaiselongues und Chaiselonguedecken
in ganz aparten Mustern und besonders reicher Auswahl.
Ausserdem bringe mein **Luxus- u. Gebrauchsmöbeln** in empfehlende
reichhaltiges Lager von Erinnerung.

Für die Hausfrau
empfehlen zur Weihnachtsbäckerei

Hauskrone

besten Butter-Ersatz.
Zu haben in fast allen Fleischergeschäften.
Dampftalg-Schmelze- und Speisefett-Fabrik
der Fleischer-Innung zu Halle a. S.

Germania zu Stettin.

Versichertes Kapital in der Lebensversicherung 786 Millionen Mark.
Jährliche Ausbeuten und Leibrente 9 Millionen Mark.
Sicherheitsfonds 345 Millionen Mark.

Geschäftsweige:
**Codesfall-, Invaliditäts-, Aussteuer-, Leibrenten-, Unfall-
und Gaspflicht-Versicherung**
zu den günstigsten Bedingungen.

Walter Rühlemann, Haupt-Agentur,
Halle a. S., Gr. Brauhausstr. 17, 1.

1500 Linoleum-Teppiche und -Vorlagen

mit kleinen Fehlern, aussergewöhnlich preiswert.
Praktisches Weihnachtsgeschenk
im **Linoleum-Laden,**
Königsstrasse 18.
Fernsprecher 506.

Bitte!

Wie in früheren Jahren bitten wir unsere Mitglieder auch jetzt
abgeleitete Kleidungsstücke bzw. Schuhwerk zur Verteilung an Be-
dürftige uns zu überlassen. Auf kurze Mitteilung an das Sekretariat
des Vereins für Volkswohl, Salzgrabenstr. 2 (Echelle), werden die
Güter durch einen legitimirten Boten zu jeder gewünschten Zeit
abgeholt.
Der Verein für Volkswohl II. Abteilung und der Verein
gegen Armut und Bettel haben ihre Sammelstellen vereinigt.
F. Reuter, Bot. Prof. Dr. Loeb, Bot.

Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umsetzen. **C. Böhme,** Scharrenstr. 9, Tel. 2308.

Marzipan
nur eigenes bestes Fabrikat.
täglich frisch, empfiehlt
Joh. Miltcher, Böttstr. 11.

Julius Bacher
Leipzigerstr. 12

Golfjacken
für Damen u. Mädchen
Täglich Eingang
von Neuheiten

Markensammlung,
1350 Marken, 150 Ganztagen,
viele Paritäten für 150,-
zu verkaufen. (2117)
Pilsenerstr. 5, I. r.
Photogr. Bergstr. 2117
an- u. Weihnachtsfest billig!
Gottl. Böt., Schulerhof 12, III.
Schottischer Schäferhund, rot-
braune Decke, weiße Halskrause,
ohne Halsband, auf den Namen
Winto Hörend, Sonntag Nachm.
entlaufen. Wiederbringer erhält
Belohnung Dreizehntr. 8 Pf.

Am Sonntag früh verstarb plötzlich und unerwartet unser verehrtes Mitglied, der Kaufmann, Herr

Franz Traeger jr.
Sein Andenken wird von uns stets in hohen Ehren gehalten werden.
Halle a. S., den 13. Dezember 1909.
Der Hallesche Schützenbund E. V.
Die Beerdigung findet - Mittwoch, den 15. Dez. cr.,
nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
Gestern vormittag entschlief nach kurzem schweren Krankenlager unser
ältester Heber, guter Sohn, Bruder, Schwager und Enkel, der Kaufmann
Franz Traeger
im Alter von 29 Jahren.
Dies zeigen tiefbetrübt an im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Franz Traeger und Frau
Aina geb. Boerl.
Halle a. S., Rannischestr. 23, den 28. Dezember 1909.
Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des
Nordfriedhofes aus statt.

**Christbaum-
Kerzen.**
Billigste Bezugsquelle
für
Wiederverkäufer.
Gebr. Buttermilk
Halle a. S.
Fernspr. 506.

Gebrauchte Pianos,
sehr gut erhalten, Mk. 250 u. 300,
verkauft.
H. Döll, Gr. Miltstr. 33/34.
Selbstgefert. Hemden
in Dowlas u. Leinen für Herren
Damen u. Kinder in allen Größen
u. Qualitäten billigs.
Albert Hammer, Geisstr. 82.

2 schwarze Pianos
Schwechten,
statt 850 nur 650 Mark,
statt 700 nur 550 Mark,
fast neu, empfiehlt
**H. Lüders, Mittel-
str. 9-10**

6 armige Bronzekerze
(Lichte 17 1/2 u. 12 1/2 cm, mit echtem
Bürdchen) - Goldrahmen,
beides Goldfäden, weißes Glas
Schub angenommen, billig zu
verkaufen. (2117)
C. Schaefer, Gr. Steinstr. 22.

Strümpfe
Kauft man gut im
Spezialgeschäft von
Gebr. A. & H. Boesch,
Gr. Ulrichstr. 36 u. Steinweg 30.

J. Spitzkugeln
(Kugeln mit Schloß überzogen)
empf. Albert Hampe, Leipziger-
straße 66. Mittl. d. Rab. Spar-V. 23.

Uhren
in Gold und Silber
nur beste Fabrikate,
in großer Auswahl
Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.
Waffeln gold. Damenbretchen,
Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.
Für die mit dem Ableben
meines lieben, unvergesslichen
Vateres in so reichem Maße
ererbte Schenkung sage ich
herzlichsten Dank.
Halle a. S., 13. Dez. 1909.
Frau Martha Dietzel
geb. Wegelchen.

Am Sonntag früh verstarb plötzlich und unerwartet unser verehrtes Mitglied, der Kaufmann, Herr

Franz Traeger jr.
Sein Andenken wird von uns stets in hohen Ehren gehalten werden.
Halle a. S., den 13. Dezember 1909.
Der Hallesche Schützenbund E. V.
Die Beerdigung findet - Mittwoch, den 15. Dez. cr.,
nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Anzeige.
Gestern vormittag entschlief nach kurzem schweren Krankenlager unser
ältester Heber, guter Sohn, Bruder, Schwager und Enkel, der Kaufmann
Franz Traeger
im Alter von 29 Jahren.
Dies zeigen tiefbetrübt an im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Franz Traeger und Frau
Aina geb. Boerl.
Halle a. S., Rannischestr. 23, den 28. Dezember 1909.
Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des
Nordfriedhofes aus statt.